Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 39

Artikel: Frühe Sieger in späterer Versenkung
Autor: Meier, Marcel / Stauber, Jules
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-618691

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

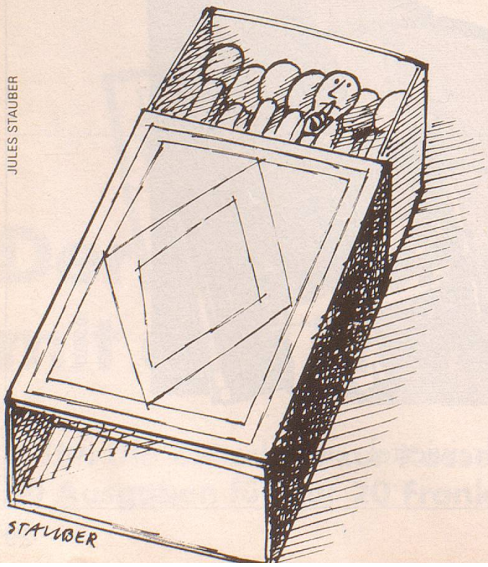
Frühe Sieger in späterer Versenkung

VON MARCEL MEIER

«Die Sünden an den Kindern in den Sportvereinen sind riesengross!» mahnte einmal Professor Hans Wieland, Leiter des Instituts für Sportwissenschaften in Stuttgart. «Das Training bei den Kindern», so kritisierte er, «gleicht dem der Erwachsenen in Inhalt, Sprache und Anweisungen.» Diese erneute Mahnung scheint trotz der alten Feststellung von Sportpädagogen notwendig zu sein, wonach Kinder nicht einfach kleine Erwachsene sind und deshalb einen eigens auf sie abgestimmten Sport erfordern.

Typisch die Klage eines Vaters: «Ich habe eine neun Jahre alte Tochter. Sie hat sich bisher sportlich beim Ballett und im Schwimmen betätigt. Doch in der Ballettausbildung sah ich zuletzt mehr als nur die ursprünglich erwartete Körperschulung, weil die Ballettmeisterin ihre Eleven in der harten russischen Stilrichtung unterrichtete. Und im Schwimmunterricht drohte das kindgerechte Sporttreiben unterzugehen, da die Trainer meine Tochter ausschliesslich anhand der von ihr geschwommenen Zeiten beurteilten und dementsprechend in Leistungsklassen einteilten.»

Gut, dass Eltern sich wirklich Gedanken darüber machen, was in einer solchen Situation für ihr Kind richtig ist, gibt es doch viele, die daran gänzlich uninteressiert sind und später verwundert erhebliche Defizite im körperlichen und sozialen Bereich bei ihren Halbwüchsigen feststellen. Andere schicken ihre Kinder bedenkenlos in einen Klub, froh darüber, sie dort versorgt zu wissen. Sie haben keine Ahnung, wie leistungsbezogen in einigen Klubs trainiert respektive gearbeitet wird. Bleiben noch die Eltern – und ihre Zahl ist nicht gering –, die sich allzugerne mit den Leistungen ihrer Sprösslinge identifizieren, die in ihren Söhnchen und Töchterchen bereits den vielumjubelten und erfolgreichen Star von morgen sehen.



JULES STAUBER

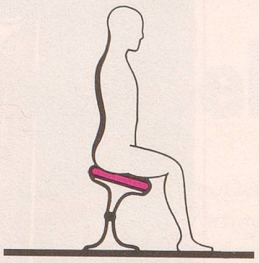
Schnell die Nase voll

Tatsächlich gibt es zu viele Vereinsfunktionäre, die mit Kindern zu früh Leistungshöhepunkte anstreben. Dabei werden junge und jüngste Sportler verheizt, indem man sie durch Mühlen von Leistungstests und Jahrgangsmeisterschaften und ähnliche den Starkult fördernde Wettbewerbe dreht. Dennoch zeigt die Statistik, dass nur ein verschwindend geringer Prozentsatz der Schüler- und Jugendmeister später auch noch im Erwachsenenalter der Elite angehört. Viele haben schlicht und einfach die Nase bereits voll.

Eine Bestätigung dieser Abwanderung jugendlicher Talente erfuhr auch Ulrich Wenger, Jugend+Sport-Fachleiter Skilanglauf, bei seinem Aufenthalt in Schweden. Der «Donald Duck»-Langlaufcup für 10- bis 12jährige, der im Landesfinal erstmals einen landesweiten Vergleich erlaubt, sollte in Schweden in erster Linie für gut vorbereiteten Nachwuchs für die WM- und Olympiakader sorgen. Auch hier zeigt die Statistik ein ernüchterndes Bild. Keine(r) der bisherigen 60 Sieger(innen) haben später den Weg in die Nationalmannschaft gefunden.

Glücklicherweise gibt es aber auch Vereine, bei denen Spass, Freude und Erlebnisse im Vordergrund stehen, die ihre jüngsten Mitglieder spielen und sich körperlich austoben lassen. Ihre Trainer und Leiter nehmen es auch ruhig in Kauf, ohne grosse Publicity, ohne Glanz von Medaillen und ohne Unterstützung der Medien zu bleiben. Ihr Lohn: Leuchtende Augen und echte Begeisterung der Kinder. Ihr Gewissen wird auch nicht belastet durch Versager und spätere Sportkrüppel.

TENDEL
DIE GANZ ANDERE ART ZU SITZEN



Gesundes, dynamisches Sitzen . . .

Bewegungstraining, vor allem des Rückens, ist ein wichtiges Faktum zur Gesunderhaltung der Muskulatur. Das neue Sitzen auf Tendel ist dazu eine wertvolle Hilfe. Beim Sitzen auf Tendel werden nicht nur die Beine enlastet, sondern die gesamte Muskulatur aktiviert.

Die Körperdynamik und die natürliche Bewegungsmotorik werden gefördert. Sitzen auf Tendel lässt durch feine, dauernde rhythmische Bewegungen den ganzen Körper fühlen.

Durch das neue Sitzprinzip werden die Fliess-Systeme, die Organtätigkeit und der Energiefluss im Körper zusätzlich gesundheitsfördernd angeregt. Die ganze Muskulatur ist gleichzeitig von Fuss bis Kopf spürbar aktiviert. «Tendeln» trainiert und entspannt so die Muskulatur, besonders die des Rückens.

. . . die Rückenmuskulatur stärken statt schwächen.

Der Tendel kostet Fr. 495.– und ist in neun Farbkombinationen direkt erhältlich bei: TENDAG, CH-4415 Lausen, Telefon 061/921 03 15. Verlangen Sie gratis die neue Broschüre zum Thema «Dynamisches Sitzen».

TENDEL
DAS INTELLIGENTE SITZEN
Eine Produktentwicklung von Lattoflex.